

Schwäbische Zeitung <i>zeitung</i>	
Hier und Heute <i>rubrik</i>	
28. Juli 2006 <i>datum</i>	

Erscheinungsbild würdigt Tradition

Ravensburg – Mit einem neuen Erscheinungsbild machen die Plakate in diesem Jahr auf das Rutenfest aufmerksam. Der Entwurf, der von der Ravensburger Agentur d-werk stammt, symbolisiert das Bogenschießen der ehemaligen Realschülerinnen und Realschüler, das in diesem Jahr wieder stattfindet.

Von unserem Redakteur Bernd Adler

Der Entwurf für das neue Rutenfest-Erscheinungsbild stammt von dem Ravensburger Grafiker Rainer Weishaupt. Das tragende Motiv ist in diesem Jahr der Bogenschießen-Wettbewerb der ehemaligen Realschüler. Den Wettbewerb, 1986 ins Leben gerufen, gibt es 2006 zum fünften Mal: am Ruten-sonntag, 30. Juli, ab 12.30 Uhr auf der Kuppelnau.

Nicht ewig das Gleiche

In den vergangenen Jahren sahen die Plakate fürs Rutenfest immer gleich aus“, berichtet Rainer Weishaupt. Doch das soll sich mit dem neuen Erscheinungsbild ändern. Der untere Teil des Logos – der gebrochene „Rutenfest“-Schriftzug, die Stadtsilhouette und das Mädchen mit dem Rutenzweig – soll in den kommenden Jahren gleich bleiben. Hingegen soll der obere Teil – 2006 ein stilisierter Bogenschütze – jedes Jahr aktualisiert werden.

Rainer Weishaupt hat für seinen Neuentwurf im Stadtarchiv recherchiert und festgestellt, dass in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, als die Zeit der Plakate fürs Rutenfest begann, in jedem Jahr andere Motive zu sehen waren. Erst in den 60er Jahren war ein Bruch zu erkennen: Fortan zierte ein Landsknecht das Rutenfest-Plakat, das über Jahre hinweg praktisch gleich aussah.

Motive wechselten

Mit dem neuen Entwurf hat Rainer Weishaupt den Mittelweg aus der Tradition der vergangenen Jahrzehnte gewählt: Der obere Teil verändert sich, der untere bleibt gleich. Dass bei der Modernisierung des Erscheinungsbildes dennoch der traditionell wirkende „Rutenfest“-Schriftzug gewählt wurde, hat Gründe. Weishaupt: „Ich habe viele Leute gefragt, was für sie optisch zum Rutenfest dazugehört. Da wurde immer die gebrochene Schrift des Wortes „Rutenfest“ als ganz wichtig erwähnt.“